

Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 127. — Donnerstag den 29. Oktober 1896.

Gesorgen.

In Berlin am 22. September der Seher Max Bed, 22 Jahre alt — Lungenschwindsucht; am 24. September der Seher Joseph Fegler, 20 Jahre alt — Lungentuberculose; am 1. Oktober der Invalide (Seher) Wilhelm Wunder, 74 Jahre alt — Altersschwäche; am 3. Oktober der Invalide Rudolf Buddeus, 73 Jahre alt — Altersschwäche; am 7. Oktober der Seher Franz Wien, 33 Jahre alt — Alkoholismus; am 13. Oktober der Korrektor Ernst Fuhs, 59 Jahre alt — Lungenschwindsucht; am 17. Oktober Heinz Borwert, 24 Jahre alt — Schwindsucht; am selben Tage der Invalide (Seher) Heinrich Patriot, 79 Jahre alt — Schlaganfall; am 21. Oktober der Seher Hermann Reubed, 54 Jahre alt — Brustfellentzündung.

Briefkasten.

R. in Spandau: Von einem Hinausgehen ad calendae graecas soll keine Rede sein, Sie werden aber einsehen, daß wir in dieser Sache nichts dazu thun können und lediglich die angegebene Stelle zunächst interpelliert werden muß. Daß Sie das bereits gethan hatten, davon haben Sie ja nichts mitgeteilt. — A. H. in Heidenheim: Sie wollen sich behufs Aufnahme in den Nachtrag an das Tarifamt nach Berlin wenden. — Würzburg: Besten Dank für Ueberzeugung. Hierauf zu antworten, besteht für uns keine Veranlassung. Wir haben überhaupt nicht das Recht, den Corr. zu unseren persönlichen Angelegenheiten zu mißbrauchen. Wenn uns die hierfür berufenen Instanzen, wo sachlich geurteilt wird, eingeändert werden, stehen wir jederzeit Rede und Antwort. Die beste Antwort wird in Kürze in einem Gebot erteilt werden, das solche Kampfesweise kennzeichnet. — W. B. in Magdeburg: Karte erhalten. Uns fehlt noch die Zahl der im Bezirke vorhandenen Mitglieder sowie der Borne des Kollegen S. Das ist ja nur halbes Manuskript. — P. in Heilbronn: Wird aufgenommen. Wenn wir die uns in dem Artikel gezeigte Anerkennung streichen, so werden Sie wohl darin keinen Verstoß gegen die Pressefreiheit erblicken? — J. in Mainz: Selbstverständlich sieht Ihnen der Corr. zur Verfügung. Was Sie in Ihrer Mitteilung schreiben, wer hätte dabei Dinge nicht schon durchgemacht? Lassen Sie sich nicht betrennen, man weiß ja doch, mit wem man's zu thun hat. Sie haben vollkommen recht, man kam mit der Sprache im Interesse des Ganzen gar nicht so heraus, wie es eigentlich den Thatfachen entspricht. Besten Gruß! — K. B. in Kassel: 3,25 Mk. — P. M. in Berlin: Mit der Angabe vom 17. September zusammen 10,60 Mk. — W. B. in Berlin: 1,80 Mk. — P. in Schwetfurt: Nur als Injuncta möglich, 0,75 Mk.

Ein schon seit 16 Jahren in Chicago, Ill., Nordamerika, anständiger und in guten finanziellen Verhältnissen befindlicher Jugendfreund der Herren Kollegen Hugo Reipin aus Neustrelitz, Johannes Strund aus Lübeck (früher in Berlin, Sonderburg und Kopenhagen konditionierend) ersucht dieselben freundschaftlich, ihre Adresse an den Corr.-Redakteur Herrn A. Herzog in Heidenheim zu wollen.

Verbandsnachrichten.

Auszug aus den Protokollen der Vorstandssitzungen im II. und III. Quartal 1896.

1. Für 60 Mitglieder im Gau Bayern, 66 im Gau Berlin, 13 im Gau Dresden, 13 im Gau Erzgebirge-Bogtland, 1 im Gau Frankfurt-Hessen, 4 im Gau Hamburg-Altona, 1 im Gau Hannover, 127 in Leipzig, 18 im Gau Mittelrhein, 9 im Gau Nordwest, 18 im Gau Ober- und Niederrhein, 21 im Gau Ostpreußen, 76 im Gau Rheinland-Westfalen, 20 im Gau An der Saale, 22 im Gau Schlesien, 8 im Gau Schleswig-Holstein und 35 im Gau Württemberg (zusammen 528 Mitglieder), welche infolge Tarifdifferenzen oder wegen ihrer Verbandsangehörigkeit die Kondition verloren, bewilligte der Vorstand die Unterstützung nach § 2 der Beschlüsse b resp. eine einmalige Reiseunterstützung.

2. Umzugskosten. Einen Beitrag zu den Kosten des Umzuges erhielten im Gau Bayern 8 Mitglieder, Berlin 14, Dresden 10, Erzgebirge-Bogtland 12, Frankfurt-Hessen 4, Hamburg-Altona 1, Hannover 4, Leipzig 5, Medienburg-Lübeck 1, Mittelrhein 1, Nordwest 2, Ober- und Niederrhein 2, Ostpreußen 4, Ostpreußen 5, Posen 2, Rheinland-Westfalen 26, An der Saale 11, Schlesien 6, Schleswig-Holstein 1 und Württemberg 5 Mitglieder, zusammen 122 Mitglieder.

3. Reichstagszug. Derselbe wurde insgesamt 34 Mitgliedern bewilligt und zwar 1 Mitglied im Gau Frankfurt-Hessen, 24 Mitgliedern in Leipzig, 1 Mitglied im Gau Ostpreußen, 4 Mitgliedern im Gau Ostpreußen, 3 Mitgliedern im Gau Nordwest und 1 Mitglied im Gau Rheinland-Westfalen.

4. Krankenunterstützung. Wegen Vergehens gegen die Bestimmungen für vorübergehend Erwerbsunfähige (Kranke) wurden 25 Mitglieder im Gau Bayern, 23 im Gau Berlin, 2 im Gau Dresden, 2 im Gau Frankfurt-Hessen, 1 im Gau Hamburg-Altona, 1 in Leipzig, 3 im Gau Mittelrhein, 1 im Gau Nordwest, 1 im Obergau, 3 im Gau Ostpreußen, 2 im Gau Ostpreußen, 1 im Gau Ostpreußen und 1 im Gau Württemberg (zusammen 66 Mitglieder) mit Entziehung von einem bis sieben Tagen Krankenunterstützung bestraft. In einem Falle wurde vollständiger Entzug der Krankenunterstützung ausgesprochen.

5. Invalidenunterstützung. Gemäß den Bestimmungen des Vorstandes vom 28. August 1895 wurden als dauernd Erwerbsunfähige anerkannt und denselben die betreffende Unterstützung bewilligt: im Gau Bayern der 76-jährige Seher Jakob Wieland aus Nordlingen (chronische Blindheit, chronische Augenentzündung und Schwäche); im Gau Berlin der 52-jährige Seher Alexander Holländer aus Magdeburg (halbbseitige Lähmung), der 33-jährige Seher Rudolf Schützer aus Berlin (Lungen tuberculose), der 45-jährige Seher Georg Warer aus Berlin (chronische glückliche Gelenkentzündung der rechten Hand), der 45-jährige Seher Otto Müller aus Eberswalde (Lungen-tuberculose und Todern der unteren Extremitäten), der 51-jährige Seher Hermann Schöppe aus Berlin (Kongestionen nach dem Kopf und Jittern in den Händen und Füßen) und der 44-jährige Seher Max Jähne aus Landsberg a. W. (völlige Blindheit auf dem rechten und unzulängliche Seh-tracht auf dem linken Auge); im Gau Dresden der 27-jährige Seher Arthur Hartung aus Dresden (chronische Lungen-tuberculose) und der 34-jährige Seher Paul Göblich aus Neu-Heubau (chronische Blindheit); im Gau Hamburg-Altona der 79-jährige Seher W. F. Reich aus Hamburg (Altersschwäche) und der 38-jährige Seher R. C. T. Böder aus Hamburg (Gehirn- und Rückenmarksleiden); im Gau Hannover der 54-jährige Drucker Georg Heggblom aus Hannover (Herzfehler) und der 40-jährige Seher August Meyer aus Braunschweig (allgemeine Nervosität mit Angstvorstellungen); in Leipzig der 74-jährige Seher Friedrich Herold aus Wittenberg (Nervenleiden, Nervenzittern und Asthma), der 59-jährige Seher Friedrich Thele aus Dölitz bei Leipzig (Schwäche nach Schlaganfall), der 64-jährige Seher Franz Reißhauer aus Meuselwitz (Nerven-leiden), der 36-jährige Seher Paul Emil Kaufmann aus Grimnitzkau (Blutergießung und chronische Lungen-tuberculose) und der 34-jährige Seher Max Rothe aus Dölitz bei Landsberg (schwere Krampfadernbildung mit fortwährend neu entstehenden Unterleibsentzündungen und Ertränkung der Unterleibshöhle); im Gau Medienburg-Lübeck der 64-jährige Faktor Moriz Hummann aus Luppau, Kreis Sachsen (Altersentzündung, Schwäche und Schwäche der unteren Extremitäten) und der 55-jährige Redakteur Karl August Hillmann aus Leipzig (Herzklappenfehler); im Gau Mittelrhein der 65-jährige Seher Johannes Schuch aus Speyer (Gehirnleiden) und der 49-jährige Seher Ernst Kähler aus Weßungen (chronische Blindheit); im Gau Nordwest der 57-jährige Seher Adolf Fuchs aus Bremen (Nichtzuckerkrümmung); im Gau Ober- und Niederrhein der 42-jährige Seher Adolf Lindenlaub aus Laß (Lungen-tuberculose und Kehlkopf-tuberculose); im Gau Ostpreußen der 31-jährige Drucker Hugo Schiller aus Samter (Lungenleiden); im Gau Saale der 39-jährige Seher Max Neumann aus Bischofsroda in Sachsen (Schwachsinnigkeit infolge Epilepsie) und der 35-jährige Seher Karl Sülpe aus Köthen (Zuckerkrankheit und chronische Leberentzündung); im Gau Schlesien der 41-jährige Seher Paul Müller aus Schlawa, Kreis Freystadt (Lungenleiden), der 39-jährige Drucker Wilhelm Schreyer aus Peterswalbau (Nervenleiden), der 57-jährige Drucker Karl Neß aus Breslau (fast völlige Erblindung der Augen infolge Erschlaffung der Sehnerven) und der 58-jährige Seher Karl Seifert aus Breslau (hochgradig ausgebildete Krampfadern an beiden Unterleibsleiden); im Gau Schleswig-Holstein der 32-jährige Seher Bernhard Müller aus Tondern (Ueberreizung des Nerven-systems); im Gau Württemberg der 57-jährige Seher Paul Mittelberger aus Marbach (Asthma und chronischer Rheumatismus). — Invalidenstand am 1. Oktober 1896 unter Abrechnung der G-esorgen (10) 119.

6. Verwaltung. Eingegangen die Jahresberichte der G-aue Bayern, Berlin, Dresden, Frankfurt-Hessen, Hannover, Leipzig, Medienburg-Lübeck, Nordwest, Ober- und Niederrhein, Ostpreußen, Rheinland-Westfalen, An der Saale, Schlesien und Schleswig-Holstein, Jahresbericht des Breslauer Ortsvereins, des Allgemeinen Niederländischen Typographenbundes, des Buchdrucker-Vereins von Bulgarien (Sofia), des Luxemburger Buchdrucker-Vereins, des Vereins für Krain (Laibach), des Fortbildungvereins in Salzburg, des Niederösterreichischen Buchdrucker- und Schriftgießer-Vereins, des Münchener Vereins, des Vereins der Buchdrucker in Oesterreich-Schlesien, des Ungarischen Vereins, des Schweizerischen Typographenbundes, der romanischen Schweiz, der

Thätigkeitsbericht des Verbandes der Vereine der Buchdrucker und Schriftgießer und verwandter Verufe Oesterreichs, des Verbandes für Elsaß-Lothringen; außerdem eine Broschüre über den „Arbeitsnachweis und seine Weiterentwicklung“, ausgestellt von der Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen, eine Festschrift des elsäß-lothr. (speziell Straßburger) Vereins, Statistikk der Buchdruckerei Klein, Protokolle der Sitzungen des Gewerkschaftsaus-schusses der Gewerkschaften Deutschlands, ferner eine Anzahl Flugblätter aus verschiedenen Gauen. — In verschiedenen Sitzungen fanden Besprechungen resp. Beschlüsse über die Tarifabmachungen statt, ferner über das Vorgehen des Redakteurs des Corr. in der Tarif-frage. Infolge der von G-ach im Corr. angekündigten Broschüre „Die Leitung des Buchdruckerverbandes während acht Jahren, dienbar der Politik, den Unternehmern und der kapitalistischen Politik“ beauftragte der Vorstand den Vorsitzenden, sich behufs Bekämpfung des Klageweges mit einem Rechtsanwalt in Verbindung zu setzen. Die anderen Vorstandsmitglieder behielten sich vor, ebenfalls für ihre Person event. die Klage gegen G-ach anzuführen. Gleichzeitig wird beschlossen, den Mitgliedern von diesem Vorgehen durch eine Notiz im Corr. Kenntnis zu geben. — Beschlussefassung über Einberufung einer G-aurover-sehrungskonferenz bezw. über Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung, welche in Sachen des Tarifs und des Verhaltens des Corr.-Redakteurs die Entscheidung treffen soll. — Besprechung der Anträge zum internationalen Buchdruckerkongress und zum Gewerkschaftskongress. Ferner Besprechung über Abschluß eines graphischen Kartells. — Freigestell. Zirkulare Nr. 28 bis 32, ein Zirkular ohne Nummer und zwei Flugblätter.

7. Geschäftsvorkehr in obigen zwei Quartalen: Eingegangene Postsendungen 2259, abgegangene Postsendungen 2207.

Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer. Am Sonnabend fällt die Vorstandssitzung aus und findet dafür am Montag statt. — Bei der fortwährend überhandnehmenden Arbeitslosigkeit in Berlin wird ersucht, Bezug strengstens fernzuhalten.

Buchdrucker-Verein in Hamburg-Altona. Sonntag den 1. November, vormittags 10^{1/2} Uhr: Vorstandssitzung.

Bezirk Duisburg. Die vierte diesjährige Bezirks-versammlung findet behilflich halber am Mittwoch den 11. November, abends 8 Uhr, in Duisburg statt. Anträge zu derselben sind bis spätestens Mittwoch den 4. November an den Bezirksvorsitzenden Kollegen Aug. Schöck, Steinstraße 28, einzuliefern. Tagesordnung und Angabe des Details geht den Mitgliedern per Zirkular zu.

— Infolge der Abreise des bisherigen Bezirkskassierers, Kollegen Friedr. Korbmacher, ist der Kollege Joh. Wenz, Unterstraße 62, vorläufig mit den Kassengeschäften beauftragt worden. Geldsendungen sind deshalb an diesen zu richten.

Bezirk Oagen i. W. Infolge Abreise des seitherigen Vorsitzenden wurde in der am 25. Oktober stattgefundenen Versammlung Kollege Dellner als solcher gewählt. Alle Zuschriften sind von jetzt ab an P. Dellner, Oagen i. Westf., Buschstraße 28, zu richten.

— Die dritte Bezirksversammlung findet am Sonntag den 15. November, nachmittags 2 Uhr, in Lüdenscheid statt. Anträge sind bis zum 4. November an den Vorsitzenden einzuliefern. Tagesordnung geht den Mitgliedern demnachst zu. Mitglieder wie Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

— Die Druckeri von Fusangel-Oagen ist nach wie vor für Verbandsmitglieder geschlossen. Erkundigungen sind beim Bezirksvorsitzenden einzuziehen.

Bezirk Waldenburg i. Schl. Sonntag den 1. November, vormittags 10^{1/2} Uhr, findet in Schweidnitz im Saale der Goldenen Gans eine Allgemeine Buchdrucker-versammlung statt, zu welcher unser Gesellschafter und G-auroversteher Herr Schlag sein Erscheinen zugesagt hat. Sämtliche Gesellen des Bezirks, besonders aber der um Schweidnitz gelegenen Druckorte, sind hierzu eingeladen und werden im eigensten Interesse um ihr Erscheinen ersucht.

Bezirk Jettz. Die Adresse des Bezirkskassierers lautet: August Baumann, Neue Straße 16.

Detmold. Bei Konditionsangeboten der Firma Gustav Heynte (Fritz Heyntin) wollen die Herren Kollegen vorher Erkundigungen beim Ortsvorsitzenden V. Kraut, Auguststraße, einziehen, widrigenfalls die betr. Kollegen die Konsequenzen selbst zu tragen haben.

Halle a. S. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Minimum hierorts 22,75 Mk. beträgt. Verderbtstehen ist unstatthaft. Bei Konditions-

